

Offener Brief an die Plum Village-Zentren: Ein Appell für bessere Schutzmaßnahmen

Ziel dieses Briefes ist es, Unterschriften für umfassende Schutzmaßnahmen in allen Plum Village (PV)-Zentren zu sammeln, um Leid vorzubeugen und denjenigen, die Hilfe benötigen, Unterstützung zukommen zu lassen. Damit PV und die Sangha nachhaltig gedeihen und ein Zufluchtsort bleiben können, müssen wir uns diesen schwierigen Themen stellen und den Betroffenen zuhören.

Im Jahr 2024 war ich Aspirantin in Lower Hamlet (LH), PV, Frankreich. Während dieser Zeit wurde ich von meinem Lehrer systematisch manipuliert und sexuell missbraucht. Ab November 2024 stand ich in Kontakt mit dem Kinderschutzteam von LH. Ich empfand das Vorgehen der Dharma-Lehrer in LH und deren Reaktion teilweise als unverantwortlich, ungerecht und schädlich.

ausführlich meine Erfahrungen mit dem Missbrauch und dem Schutzverfahren [Ich schildere hier](#) (eine Zusammenfassung finden Sie [hier](#)). Ich bin der Ansicht, dass PV-Unterstützer ein Recht darauf haben zu erfahren, was geschehen ist und wie damit umgegangen wurde.

Ich habe gehört, dass ich nicht der erste Fall von schwerem sexuellem Missbrauch durch einen Mönch oder eine Mönchin der PV-Klöster bin. Ich kenne auch andere, die in PV-Klöstern andere Formen von Leid und Trauma erfahren haben. All dieses Leid hätte durch eine stärkere (oder überhaupt irgendeine) Schutzpräsenz abgemildert werden können. Mir wurde von früheren Versuchen berichtet, das Kloster zu einer Verbesserung seiner Schutzmaßnahmen zu bewegen, die offenbar jahrelang erfolglos geblieben sind.

Nur einige der Dörfer in PV haben erst vor Kurzem begonnen, Schutzmaßnahmen umzusetzen. Tausende von Erholungssuchenden, darunter Kinder und schutzbedürftige Erwachsene, besuchen PV jedes Jahr. Kulturell sind uns die systematischen Missstände in spirituellen Einrichtungen seit Jahrzehnten bekannt. Andere Organisationen verfügen seit vielen Jahren über transparente Schutzverfahren – warum nicht PV?

Bevor PV die Erweiterung ihrer Einrichtungen fortsetzt, bitte ich sie, zunächst sicherzustellen, dass sie ihrer Verantwortung für die Sicherheit und das Wohlergehen derjenigen, die ihre Einrichtungen bereits besuchen und bewohnen, wirksam und umfassend nachkommen können. Eine Einrichtung dieser Größe, die so viele Menschen beherbergt, muss die damit verbundenen Risiken gründlich bewerten und minimieren.

Forderungen an die Plum Village-Zentren zur sofortigen Umsetzung:

- Arbeiten Sie mit Experten für Kinderschutz zusammen, um umfassende Protokolle zu erstellen, die die Sicherheitsrisiken innerhalb des Klosters und bei all seinen Aktivitäten abdecken.
- Jährlich werden Fachkräfte eingestellt, um Schulungen für alle Mönche und Bewohner zu Schutzmaßnahmen durchzuführen, einschließlich der Untersuchung von Machtungleichgewichten und häufigen Missbräuchen in spirituellen Umgebungen.

- Schaffen Sie Mechanismen zur vertraulichen Meldung von Bedenken, die klar und leicht zugänglich sind. Ernennen Sie eine/n Kinderschutzbeauftragte/n, die/der unabhängig von PV ist und jederzeit erreichbar ist.
- Bei schwerwiegenden Fällen von Kindeswohlgefährdung, wie etwa bei Verdacht auf kriminelles Verhalten (z. B. sexueller, körperlicher oder finanzieller Missbrauch), sollte eine externe Organisation mit der Untersuchung beauftragt und eine geschulte, unparteiische Fachkraft mit der Betreuung der Opfer betraut werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Beschuldigte ein Dharma-Lehrer ist.
- Bereitstellung von Ressourcen für Opfer/Überlebende von Missbrauch und Unterstützung bei möglichen rechtlichen Schritten.
- Wenden Sie Verfahren der Wiedergutmachung an, um denjenigen, die innerhalb des Klosters Schaden erleiden, Wiedergutmachung zu leisten, einschließlich derjenigen, die vor Inkrafttreten dieser Richtlinie Schaden erlitten haben (z. B. durch angemessene Entschuldigungen und Erstattung von Therapiekosten).
- Sorgen Sie für ein Beschwerdeverfahren, das online verfügbar ist.
- Sorgen Sie dafür, dass transparente Kinderschutzrichtlinien online verfügbar sind.

Diese Anfragen wurden unter Beratung von Experten zusammengestellt und entsprechen dem Standardverfahren anderer Institutionen.

Die Einrichtungen von Plum Village sollten nicht erst auf weitere Missbrauchsfälle warten, bevor sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Es darf nicht zugelassen werden, dass eine weitere Person geschädigt wird, nur um den Kinderschutzteams als „Lernprozess“ zu dienen.

Missbrauch gedeiht im Schweigen; lasst uns daher das Gespräch beginnen, um eine gesündere und sicherere Gemeinschaft aufzubauen. PV war für viele von uns eine Quelle der Heilung – lasst uns dafür sorgen, dass dies auch in Zukunft für alle möglich ist.

Bitte tragen Sie Ihren Namen in diesen Brief ein, wenn Sie diese Forderungen nach Plum Village-Zentren unterstützen .

Die bereitgestellten Informationen werden ausschließlich an PV-Zentren weitergeleitet; sie werden nicht veröffentlicht.

Mögen alle Wesen sicher, gesund und frei sein.

- Uhr

Hilfreiche Ressourcen:

[Buddhistische gesunde Grenzen](#) – Ein Kurs über gesunde Grenzen in spirituellen Gemeinschaften

[Ein Olivenzweig](#) – Schulung für gesunde spirituelle Gemeinschaften und Umgang mit ethischem Fehlverhalten

[Umgang mit Fehlverhalten spiritueller Führer](#) – Ein Handbuch des Faith Trust Institute

[Thirtyone:ight](#) - Kinderschutzschulung

[Milderung von dHARMA](#) – Ressourcen für Überlebende von Gewalt innerhalb buddhistischer und spiritueller Gemeinschaften

Video-Playlists: [Missbrauch, Sex und die Sangha: Eine Reihe heilsamer Gespräche](#),
[Missbrauch im Buddhismus: Ihm begegnen, ihn verhindern und sich davon heilen](#)